

Hensel, Luise: Wie bei hellen, hohen Weisen (1837)

- 1 Wie bei hellen, hohen Weisen,
- 2 Wo nur Geig' und Flöte tönen,
- 3 Man sich sehnt nach Cello's Dröhnen:
- 4 So zu all den süßen Speisen
- 5 Und den lichten, reichen Spenden,
- 6 Dargebracht von zarten Händen,
- 7 Soll mein kräftig Schwarzbrod reisen.
- 8 Wollt ihm Eure Huld beweisen;
- 9 Kann Euch nimmer Bess'res senden.

(Textopus: Wie bei hellen, hohen Weisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35945>)